



Bahnverbände zeichnen DAK-Charta

Ein starker Schienengüterverkehr braucht die Digitale Automatische Kupplung (DAK). Davon sind die sechs führenden Verbände des Schienengüterverkehrssektors überzeugt. Gemeinsam stellten sie heute auf dem 10. VPI-Symposium in Hamburg die DAK-Charta vor. Sie forderten Politik und Sektor auf, jetzt die Kräfte zu bündeln und die Schlüsseltechnologie für eine effiziente Schiene 4.0 europaweit aufs Gleis zu setzen.

„Wir müssen in einer gemeinsamen Kraftanstrengung dafür sorgen, dass spätestens 2030 Güterwagen in ganz Europa automatisch kuppeln“, sagte Malte Lawrenz, VPI-Vorsitzender, bei der Präsentation der Charta vor den mehr als 300 Teilnehmern des Symposiums. Die Zielmarke der Charta sei ebenso ambitioniert wie notwendig. „Wer die stetig wachsenden Transportmengen klimafreundlich bewegen will, kommt an der DAK nicht vorbei“, betonte Lawrenz. Sie sei Voraussetzung für spürbare Produktivitätssteigerung im Schienengüterverkehr und damit auch für das von der Politik postulierte Ziel, bis 2030 den Gütertransport zu 25 Prozent auf der Schiene zu bewegen. Die DAK-Charta beschreibt drei Schritte, die aus Sicht der Verbände jetzt umgesetzt werden müssen: die Forschung zur DAK stärken, einen europäischen Fahrplan zur Umstellung der Flotten festlegen sowie die Finanzierung des Migrationsprozesses sicherstellen. Etwa sechs bis zehn Milliarden Euro veranschlagten Experten für die europaweite Ausrüstung von Wagons und Loks mit der neuen Kupplungstechnologie.

Die DAK bildete auch den thematischen Schwerpunkt des 10. VPI-Symposiums. Experte Stefan Hagenlocher, hwh, unterstrich in seinem Einführungsvortrag, dass es nun auf ein klares Bekenntnis des Sektors zur DAK ankomme. Die ersten Schritte wie die Festlegung technischer Standards müssten bereits im kommenden Jahr erfolgen, um 2023 erste kommerzielle Verkehre mit der DAK zu fahren. Gleichzeitig sei klar, dass der Sektor die milliardenschweren Investitionen nicht alleine schultern könne, so Hagenlocher.

Zu den Erstunterzeichnern der vom VPI initiierten Charta zählen die Allianz pro Schiene, NEE VDB, VDV und UIP. Unternehmen und Institutionen, die das Anliegen unterstützen möchten, sind eingeladen, die Charta mitzutragen. Foto: VPI